

# Aerospace Cluster Mollis – Glarus Nord Cleared for takeoff!

Foto: Kopter Group AG





## Senkrecht nach oben

10 Gründe, die für Ihre Standortwahl beim Mollis Airport sprechen:

- 1 Breites, bestehendes Firmen- und Vereinsnetzwerk im Aerospace Cluster Mollis
- 2 Baureife Entwicklungsfelder für ansässige und ansiedlungswillige Firmen
- 3 Direktes universitäres Umfeld inkl. zahlreicher Technologiepartner in der Greater Zurich Area
- 4 Freie Kontingente für wertschöpfungsbezogene Flugbewegungen
- 5 Beste Erreichbarkeit für Fachkräfte
- 6 Klare Kostenvorteile
- 7 Etablierte Veranstaltungen und Tagungen im Bereich Aerospace (Schwerpunkt Helikopter, Drohnen)
- 8 Enge Zusammenarbeit von Bund, Kanton, Gemeinde und Flugplatzbetreiberin Mollis Airport AG
- 9 Pioniergeist mit langer Flugtradition
- 10 Eidgenössisches Schwinger- und Älplerfest 2025 als verbindlicher Meilenstein für Erschliessungs- und Infrastrukturprojekte

### Impressum

Herausgeber  
Mollis Airport AG (MAAG)  
Kontaktstelle für Wirtschaft Kanton Glarus

Realisation  
Inhalte: LOC AG  
Grafik & Konzeption: BroncoKunst GmbH

17. September 2021

## Mehr als ein Flugfeld – ein Aviatik-Netzwerk hebt ab

Die Aviatik und die Helikopterindustrie haben für die Schweiz aufgrund des bergigen Geländes eine grosse ökonomische, soziale und medizinische Bedeutung. Das grosse Engagement der Flugbranchen im Kanton Glarus ist denn auch kein Zufall: in einem der am stärksten industrialisierten Kantone der Schweiz kommen seit jeher Spitzentechnologien zum Einsatz. Das Glarnerland verknüpft dabei seine industrielle Tradition mit Innovation und Dynamik, aus dem legendären Glarner Pioniergeist entstehen Spitzenleistungen. Dabei profitiert das Glarnerland nebst der Helikopteraus auch von der immer stärkeren Drohnen-Industrie innerhalb der Greater Zurich Area.

Die 2008 gegründete Mollis Airport AG ist Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten: sie wird den zukünftigen Flugbetrieb am Flugplatz Mollis sichern. In erster Linie wird sie dafür sorgen, dass die bestehende Infrastruktur erhalten bleibt. Denn der Flugplatz Mollis bietet schon heute ein 1,8 Kilometer langes Flugfeld mit angegliederten Hangars sowie Büro- und Servicegebäuden. In Zukunft sollen die Nutzungen gezielt erweitert werden. Verschiedene ansässige Betriebe planen Ausbauprojekte, man setzt aber auch auf Neuansiedlungen. Die Mollis Airport AG arbeitet für die Gestaltung der zukünftigen Entwicklung bereits eng mit der kantonalen Wirtschaftsförderung, den Unternehmen und Organisationen auf dem Flugplatz, der Standortgemeinde Glarus Nord und dem Bund zusammen. Dieses gemeinsame Engagement ist zentral für die Weiterentwicklung des Areals zu einem Schwerpunktgebiet für die bereits stark verankerte Aviatik- und Drohnen-Industrie.

Schon heute werden diverse Firmen- und Vereinsaktivitäten, Veranstaltungen und vielfältige Freizeitaktivitäten mit engem Bezug zum Fliegen auf dem Areal vereint. Verschiedene Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe haben sich auf dem Flugplatz Mollis angesiedelt: die Kopter Group AG, die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, das Helikopterunternehmen Heli

### Eine kurze Historie zum Flugplatz Mollis

Der Flugplatz Mollis hat eine interessante Vergangenheit. Bereits 1916 erfolgte die erste Landung auf der noch holprigen Flugpiste Allmeind in Mollis. Den ersten Flugtag erlebte der Flugplatz Mollis am 3. April 1923, als der Schweizer Luftfahrtpionier und Unternehmer Walter Mittelholzer mit seinen beliebten Passagierflügen für Betrieb und viel Publikumsinteresse auf dem Flugplatz im Glarnerland sorgte. Ab 1936 wurde Mollis von der Schweizer Luftwaffe als Reduitflugplatz für Flächenflugzeuge und zwischen 1958 und 1999 als Jetflugplatz für die Fliegerstaffel 20 genutzt. Nach und nach wurden weitere Anlagen wie Hangars, Flugzeugunterstände und Tankanlagen gebaut sowie die Flugpiste verlängert. Nach 1999 war in Mollis eine Lufttransporteinheit mit Superpumas stationiert. Seit dem Rückzug der Luftwaffe im Jahre 2008 wird der Flugplatz nur noch zivil genutzt. Am 22. Juni 2012 beschliesst die Gemeindeversammlung von Glarus Nord den Kauf des Flugplatzes Mollis.

Linth, die Linth Air Service (LAS), die Flugschule Ecoflight GmbH sowie das Verkehrszentrum Glarnerland AG (VZG). Der Flugplatz ist darüber hinaus ein lebhafter Treffpunkt und ein Zentrum von Aviatik-Vereinen.

Der Flugplatz Mollis ist aber auch eine landwirtschaftlich genutzte und erhaltenswerte Naturzone mit wertvollen Naherholungsmöglichkeiten, welche Freizeit- und Lebensraum für Talente sowie Platz für Veranstaltungen aller Art bietet. Dabei wird immer eine Balance zwischen den Bedürfnissen der verschiedenen Unternehmen vor Ort, der Landwirtschaft, des Naturschutzes und allfällig Events angestrebt. Der Flugplatz Mollis wird auch in Zukunft als Veranstaltungsort für grössere Anlässe und Branchentreffen dienen, welche das Kompetenznetzwerk bereichern.

### Events



Maag Infoanlass: Grosses Besucherinteresse vom 9. Juni 2018



1. Schweizer Helitag: 11. Februar 2020 in der Lintharena Näfels



**ESAF 2025**  
Glarnerland+ 

### Glarnerland Schwingerland

Im Jahr 2025 wird das Eidgenössische Schwing- und Älplerfests (ESAF) auf dem Gelände des Flugplatzes Mollis stattfinden. Das Areal wird auf diesen Zeitpunkt hin durch zahlreiche Infrastrukturen und Erschliessungsvorhaben weiter optimiert.

Schauplatz ESAF 2025: Flugplatz Mollis



## Schubkraft im Blut

Der Airport Mollis bietet schon heute ein starkes Firmen- und Kompetenznetzwerk: Die ansässigen Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe bieten über 100 Voll- und rund 50 Teilzeit-Arbeitsplätze im Hightech-Bereich an. Der Flugplatz Mollis ist zudem ein Zentrum von Aviatik-Vereinen, welche bei Veranstaltungen und Branchentreffen des Kompetenznetzwerkes aktiv bereichern.

### Mollis Airport AG

Als Betreiberin des Flugplatzes Mollis im Auftrag der Gemeinde Glarus Nord setzt sich die Gesellschaft aus 10 Aktionären zusammen. Ein Grossteil der auf dem Flugplatz ansässigen und aktiven Vereine und Firmen ist darin vertreten. Am 3. September 2020 hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Betriebsbewilligung erteilt und somit die Umnutzung offiziell abgeschlossen. Seither wird die Entwicklung und Vermarktung des Standorts forciert.

### Kopter Group

Die Kopter Group AG, entstanden aus der Marenco Swiss Helicopter, wurde 2018 gegründet und 2020 vom Italienischen Konzern Leonardo übernommen. Dieser ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Luftfahrt, Rüstung und Sicherheit. Kopter entwickelt aktuell die AW09, einen einmotorigen Turbinenhelikopter der neuesten Generation und stellt das Kompetenzzentrum für leichte Helikopter für Leonardo dar. Mollis nimmt dabei mit der Weiterentwicklung, dem Zusammenbau der Komponenten und dem Unterhalt der Prototypen sowie der Zulassung und den Testflügen eine Schlüsselstellung ein.  
[koptergroup.com](http://koptergroup.com)

### Ecoflight GmbH

Die Flugschule ist spezialisiert auf die theoretische und praktische Ausbildung von Fluginteressierten zu Privat-, Freizeit- und Berufspiloten. Die Schule ist eine vom Bund ausgewählte Partnerschule von

Sphair, dem Programm zur Förderung von jungen Aviatiktalenten in der Schweiz. Ferner pflegt Ecoflight eine langjährige Zusammenarbeit und Partnerschaft mit der Abteilung Aviatik der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Winterthur (ZHAW). Die Flugschule betreibt seit ihrem Beginn 2006 äusserst lärm- und emissionsarme Leichtflugzeuge modernster Generation.  
[ecoflight.ch](http://ecoflight.ch)

### Rega

Die Rega, die Schweizerische Rettungsflugwacht, ist eine gemeinnützige private Stiftung, die 1952 gegründet wurde. Die Rega plant auf dem Flugplatzgelände eine neue moderne Einsatzbasis, bestehend aus Helikopter-Hangar, Büros und Aufenthaltsräumlichkeiten. Der notärztliche Dienst wird in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Glarus sichergestellt. Für den Betrieb einer modernen Einsatzbasis ist auch eine sehr limitierte Anzahl von Ausbildungs- und Trainingsflügen notwendig.  
[rega.ch](http://rega.ch)

### Heli Linth AG

Das Familienunternehmen mit Sitz in Mollis wurde 1972 gegründet. Die Heli Linth AG ist ein wichtiger Teil der Infrastruktur für die Berggebiete. Die Firma führt hauptsächlich Transport- sowie Rettungs- und Suchflüge durch. Nur gerade 1,6% der Flüge dienen Personentransporten. Sie betreibt auch eine nationale Flugschule, welche Helikopter-Privatpiloten nach neuesten europäischen Regelungen ausbildet.  
[heli-linth.ch](http://heli-linth.ch)

### Linth Air Service AG

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet. Von der Betankung über die Bodenabfertigung, Handling und Zollformalitäten, Erstellung von Flugplänen, Einholen von Bewilligungen bis hin zu administrativen Belangen, die im inter-

nationalen Flugverkehr notwendig sind, werden vielfältigste Dienstleistungen erbracht. Die Infrastruktur auf dem Flugplatz Mollis bietet Standplätze für Business Jets und Helikopter. Wartungen und Reparaturen werden gleich vor Ort von Partnerfirmen durchgeführt. Konferenz- und Schulungsräume sowie eine VIP-Lounge stehen auch der eigenen Flugschule zur Verfügung.  
[linthairservice.com](http://linthairservice.com)

### Verkehrszentrum Glarnerland

Das Verkehrszentrum Glarnerland (VZG) AG wurde 2006 gegründet und führt seitdem auf dem Flugplatz Mollis die sogenannten 2-Phasen-Weiterbildungen für Neulenker durch. Das Kursangebot – teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden – vermittelt den Automobilisten nötiges Wissen, Können und Erfahrungen in besonderen Verkehrssituationen. Durch diese Tätigkeit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Strassenverkehr.  
[vzg-ag.ch](http://vzg-ag.ch)

### Motorfluggruppe Mollis (MFGM)

Die Fluggruppe Mollis nutzt seit 1951 den Flugplatz Mollis und ist über die Jahrzehnte auf einen Verein mit rund 150 Pilotinnen und Piloten angewachsen. Vielseitig interessierte Flugbegeisterte treffen sich im Verein. Die Fluggruppe Mollis besitzt drei moderne Flugzeuge und bietet diese sowohl für die Pilotenausbildung als auch für Rundflüge und die Vermietung an ihre Mitglieder an.  
[mfgm.ch](http://mfgm.ch)

### Segelfluggruppe Glarnerland (SGGL)

Die Segelfluggruppe feiert 2021 ihr 75-jähriges Jubiläum und ist seit 1959 auf dem Flugplatz Mollis beheimatet. Als anerkannte Segelflugschule bietet sie die Ausbildung zum Segelflugpiloten wie auch Weiterbildungen im Bereich Alpensegelflug, Strecken- und Wettbewerbsflug, Win-

denstarts und Segelkunstflug. Ebenso im Angebot sind Ausbildungen zum Fluglehrer sowie zum Schlepppiloten. Gerade junge Nachwuchspiloten erhalten über den Segelflug einen attraktiven Einstieg in die Fliegerei.

[sgglarnerland.ch](http://sgglarnerland.ch)

### Modellfluggruppe Glarnerland (MG-Glarnerland)

Die Modellfluggruppe mit 60 Aktivmitgliedern ist seit über 85 Jahren auf dem Flugplatz Mollis zu Hause. Der Verein deckt die Spannweite von der Vermittlung der Aviatik-Begeisterung an Jungpiloten und -pilotinnen bis hin zum technisch aufwendigen und originalgetreuen Nachbau von Motorfliegern, Hubschraubern und Düsenjets ab. Modellflug ist ein technisch und feinmotorisch anspruchsvolles Hobby und somit der ideale Einstieg in die Fliegerei. Wir Fliegen beim Hangar U2 und freuen uns über jeden interessierten Zuschauer und zukünftigen Piloten.  
[mfggl.ch](http://mfggl.ch)

### Weiteres Branchenumfeld

Weitere wichtige Branchen-Cluster des Kantons Glarus sind die Metall- und Maschinenindustrie sowie die Kunststoff- und Elektroindustrie. Diese gelten auch als wichtige Basis für die immer erfolgreichere Helikopter-, Flug- und Drohnen-Industrie. Wichtige Arbeitgeber vor Ort sind die KraussMaffei HighPerformance AG (Maschinenbau), die Eternit (Schweiz) AG (Baustoffe), die Fritz Landolt AG (Textil), die EM Mollis AG (Elektrotechnik), die Sauter Bachmann AG (Präzisionstechnik) oder die Stöckli Metall AG. Die Carlsberg Supply Company betreibt vor Ort ihr internationales Headquarter. Eine räumliche Nähe besteht zudem zu den Finanz- und Headquarter-Zentren Freienbach sowie Vaduz/Fürstentum Liechtenstein. Für die Bildungsangebote der höheren Bildung von Universitäten und Fachhochschulen werden die Standorte im Grossraum Zürich (ETH, Universität, Fachhochschule), Rapperswil (Fachhochschule) sowie weitere Institutionen der Nachbarkantone genutzt. Als wichtige Institutionen im Bildungsbereich sind das Berufs- und Weiterbildungszentrum in Ziegelbrücke sowie die Kantonsschule Glarus zu erwähnen.



## Dichtes Technologie-Umfeld für Helikopter und Drohnen

2016 wurde das Swiss Helicopter Center of Competence in Mollis unter Mitwirkung der kantonalen Wirtschaftsförderung ins Leben gerufen. Das Kompetenzzentrum für jegliche Technologien rund um Helikopter in Mollis bietet auswärtigen Firmen Pilotentrainings, Transportflüge, Helikopterlandeinfrastrukturen, Wartung sowie alle Arten von Informationen rund um das System Helikopter an. In Mollis wird die Schweizer Helikopterkompetenz vor Ort gebündelt und international positioniert. Christian Zehnder, Leiter Standortpromotion der Kontaktstelle für Wirtschaft des Kantons Glarus, wirkt als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Helikopter innerhalb des Swiss Aerospace Clusters (Sitz: St. Gallen), dem grösstem Aerospace Netzwerk der Schweiz. [swiss-aerospace-cluster.ch](http://swiss-aerospace-cluster.ch)

Die Greater Zurich Area – deren Teil auch der Kanton Glarus ist – gilt als weltweit führender Standort für die Entwicklung der Kerntechnologien (Software, Autopilot, Sensoren) von Droh-

nen sowie in allen damit verbundenen kommerziellen Anwendungen. Führende Hochschulen wie die ETH Zürich und die Universität Zürich, eine grosse und aktive Entwickler-Community, zahlreiche Drohnen- und Komponenten-Hersteller sowie innovationsfreundliche Behörden machen die Schweiz zum «Silicon Valley der Robotik». In zahlreichen Labors werden Technologien und Algorithmen entwickelt, die mit Hilfe von Drohnen verschiedenste Bereiche erforschen wie Sonnenenergie, Umwelt, Computer Vision und Kartierung oder die Grenzen dynamischer Systeme und Steuerungen. So wurde etwa an der ETH mit PX4 das am weitesten verbreitete Open-Source-Betriebssystem für Drohnen- Autopiloten entwickelt. Auch die Universität Zürich betreibt Spitzenforschung im Bereich Drohnen. Fachhochschulen wie die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) oder die Hochschule für Technik Rapperswil (OST) sind zudem sehr stark in der Ausbildung von Ingenieuren. [greaterzuricharea.com/de/drohnen](http://greaterzuricharea.com/de/drohnen)

Nicht nur, aber auch beim Thema Drohnen sind Schweizer Regulierungs- und Aufsichtsbehörden progressiv, pragmatisch und tauschen sich laufend mit der betroffenen Branche aus. Sie denken und handeln nach der Grundhaltung: regulieren, ohne die Innovation zu behindern. Weltweit erstmalig zeigten im September 2017 die Flugsicherung Skyguide und das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL zusammen mit Industriepartnern, wie Drohnen künftig sicher und effizient in den bestehenden Luftraum integriert werden können. Die Regulierung der Zukunft im Drohnensektor wird in der Schweiz geprägt. Dadurch entsteht auch Rechts- und Planungssicherheit für Unternehmen in Entwicklung wie Forschung.

### Ausgewählte Drohnen-Unternehmen aus der Greater Zurich Area

**Aerotain** (interaktive Zeppelin- Shows), **AirMap** (Luft- raum Planung), **Auterion** (Drohnen-Betriebssystem), **Daedalean** (Autopilot-Software), **Drone Harmony** (Flugplanungs-App), **Ewatt** (Drohnenbau), **Flarm** (Verkehrsinformations- und Kollisionsvermeidungssystem), **Fotokite** (Fotodrohne an einer Leine), **Matternet** (Transportdrohnen), **Skypull** (Drohnen mit Windenergie), **Sunflower Labs** (Sicherheitsdrohnen), **Verity Studios** (Indoor- Drohnenshows), **Voliro** (Inspektionen und Sprühflüge), **Wingtra** (Kartierungsdrohne mit Senkrechtstart und -landung), **Yuneec** (Elektroantriebe)

### Beispielhafte Komponenten-Hersteller aus der Region

**Distran** (Ultraschall-Sensoren), **Fixposition** (Hochpräzisionsnavigation), **Insightness** (visuelle Sensoren), **Leica Geosystems** (Laser- Scanner), **Sensirion** (Sensoren zur Geschwindigkeitsmessung), **SkyAware/Zurichsense** (visionsbasierte Navigation), **u-blox** (GPS-Module)

Technologie- und Firmenumfeld für Helikopter- und Drohnen-Technologien

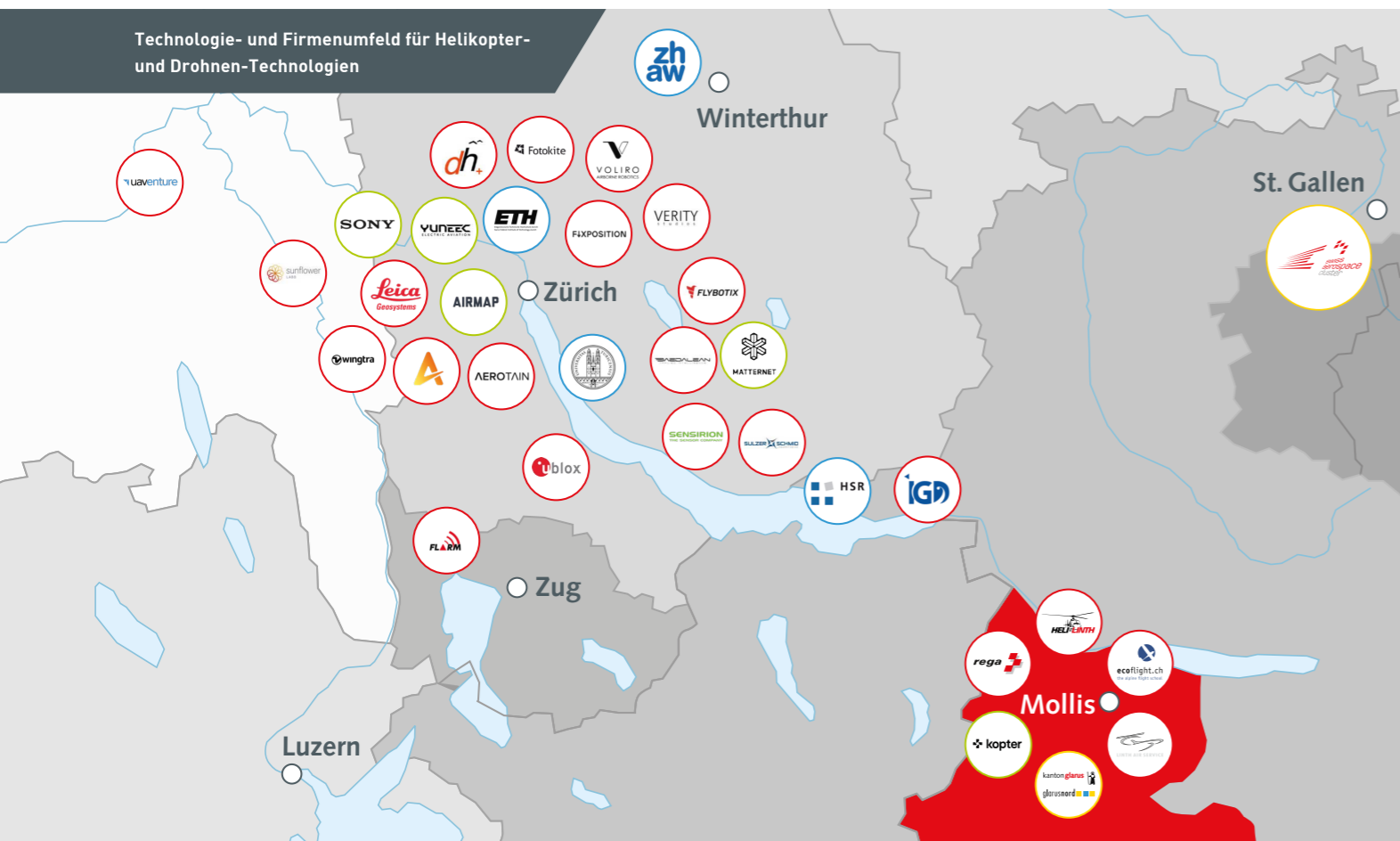


Foto: Rega, Drohne für Suchmissionen

## Baufelder in der Übersicht – Ihr Standort für die Zukunft

Am Airport Mollis entsteht ein Cluster für flugnahe Unternehmungen, Institutionen aus der angewandten Forschung und Startups sowie Spin-offs aus dem unmittelbaren universitären Umfeld. Baufelder stehen für Dienstleistungsfirmen sowie Unternehmen aus Forschung und Entwicklung (Prototypen-Fertigung) zur Verfügung, welche eine enge Kooperation mit den bereits ansässigen Unternehmen schätzen und den Austausch zu den nahegelegenen Universitäten und Bildungseinrichtungen suchen. Das Cluster-Netzwerk am Flugplatz Mollis bietet hierfür auch die Unterstützung durch öffentliche Institutionen und Stiftungen.

Unternehmen und Institutionen, welche neue Fluggeräte für energieeffizientes und lärmreduziertes Fliegen oder damit verbundene Dienstleistungen entwickeln, sind besonders willkommen und finden am Flugplatz Mollis beste Voraussetzungen. Solche Firmen können mit ihren wertschöpfungsbezogenen Starts- und Landungen am begrenzten Lärmkontingent partizipieren, wodurch der Flugplatz Mollis schweizweit einen grossen Standortvorteil aufweist. Zudem be-

### Gut zu wissen

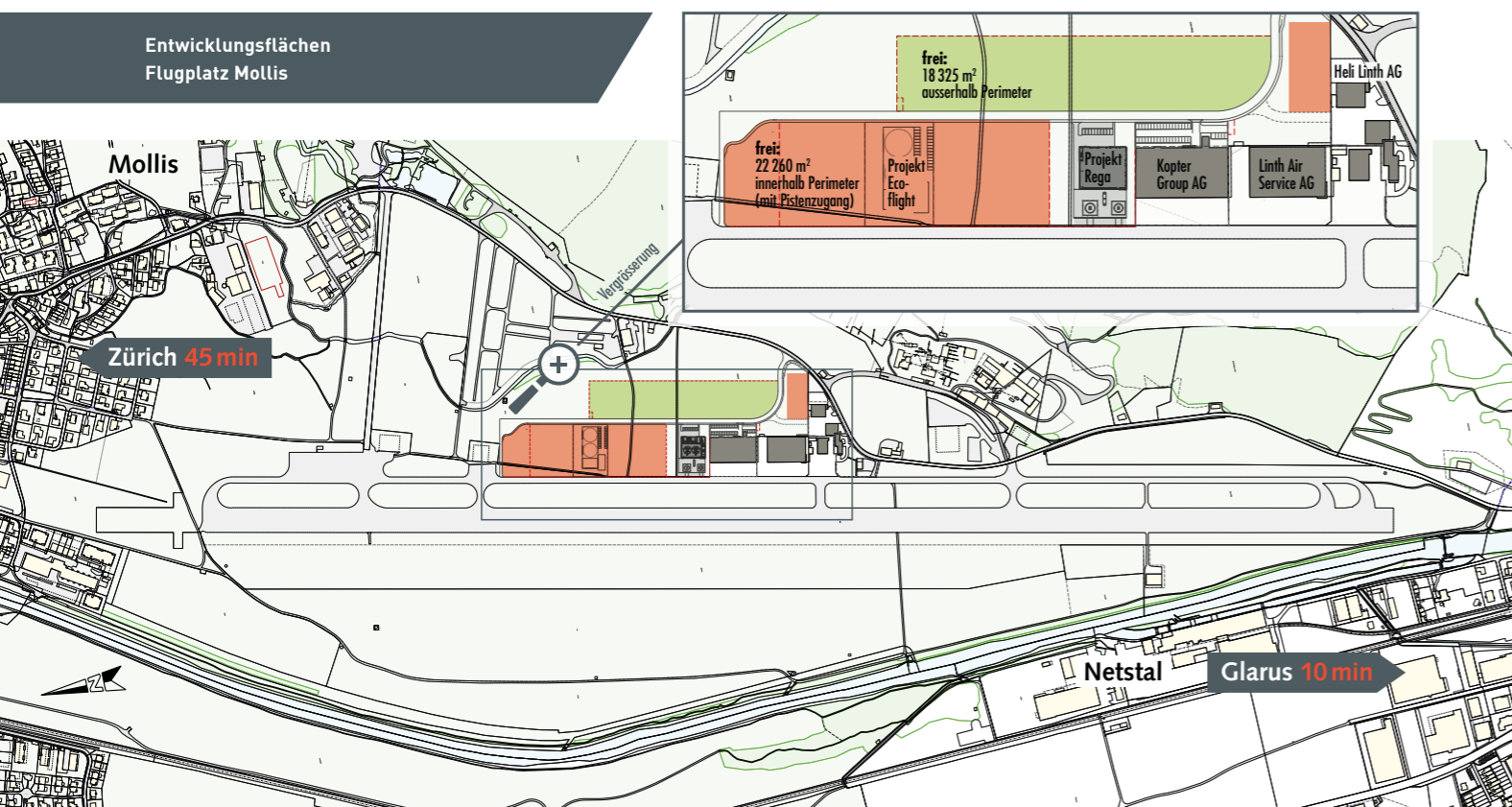
Eigentümerin der Grundstücke, welche für zivile und wirtschaftliche Nutzungen vergeben werden können, ist die Gemeinde Glarus Nord. In Zusammenarbeit mit der Mollis Airport AG und der kantonalen Wirtschaftsförderung werden diese Grundstücke aktiv vermarktet.

stehen in Mollis im Gegensatz zu vielen anderen Flugfeldern keine Luftraumbeschränkungen. Die eindrückliche Pistenlänge von 1,8 Kilometern bietet ausgiebigen Raum für das Fliegen von morgen.

Insgesamt stehen für ansiedlungswillige Firmen rund 22'260 m<sup>2</sup> Entwicklungsflächen mit Pistenzugang innerhalb und 18'325 m<sup>2</sup> ausserhalb des Flugplatz-Perimeters im Angebot. Bei der Einteilung der Flächen besteht aktuell noch Spielraum, womit auf die Bedürfnisse von interessierten Firmen und Institutionen aktiv eingegangen werden kann.

Der Airport Mollis brummt und wandelt sich rasant: Parallel zur aktiven Vermarktung des Airports Mollis wird in den kommenden Jahren eine umfassende Modernisierung der bestehenden Infrastruktur eingeleitet. So werden einzelne Hangars, die Tankstelle, bestehende Büros sowie das Restaurant weiter modernisiert. Auch die Organisation der Abstellplätze im Zusammenhang der neuen Erschliessungsstrasse (Ausbau der Kantonsstrasse, neuer Busbetrieb) sowie neuer Velowege wird aktuell optimiert. Die Entwicklungsplanung wird zudem eng mit den Ausbauprojekten der Rega, der Heli Linth AG sowie der Ecoflight GmbH und den betrieblichen Bedürfnissen der ansässigen Vereine abgestimmt. Die strategische Nutzungsplanung strebt dabei an, dass der Leichtflugbetrieb und der Helikopter- und Geschäftsflugbetrieb örtlich getrennt und entkoppelt werden.

Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwinger- und Älplerfest (ESAF) im Jahr 2025 wird auch die innere Infrastruktur des Flugplatz Mollis wesentlich optimiert. Die für diesen Grossanlass notwendigen allgemeinen Räumlichkeiten (sanitäre Anlagen, Sitzungsräume, technische Infrastruktur, Unterhaltsequipment usw.), die Energieversorgung sowie wichtige Erschliessungsinfrastrukturen werden in enger Partnerschaft mit dem Organisationskomitee, dem Kanton und der Standortgemeinde entwickelt. Ein entsprechender Zusammenarbeitsvertrag wird aktiv angestrebt. Der enge Zeitplan bis zu diesem nationalen Grossevent stellt die Realisierung und Verfügbarkeit wichtiger Infrastrukturen sicher. Zudem wird der Flugplatz Mollis hohe Visibilität in den nationalen Medien erfahren und damit auch sein Image als Event- und Netzwerkstandort noch aktiver prägen können.

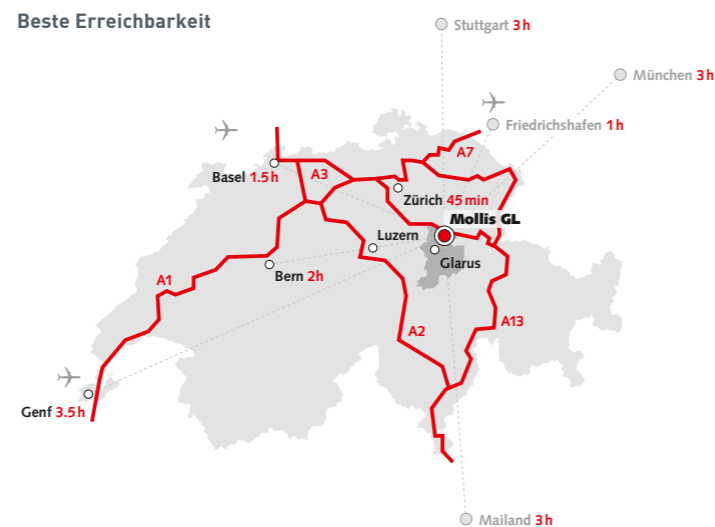


## Näher als Du denkst – wo es sich auch rechnet!

Die Gemeinde Glarus Nord ist bestens angebunden, weist bei über 19'000 Einwohnern eine positive Bevölkerungsentwicklung auf und profitiert von den anhaltenden Wachstumsimpulsen aus dem Metropolitanraum Zürich. Die im nationalen Vergleich tiefere Steuerbelastung wird durch ein attraktives Preisniveau bei Wohn- wie Geschäftsliegenschaften sowie Vorteilen beim Lohnniveau ergänzt.

Für ein attraktives Fachkräftepotential ist beim Flugplatz Mollis gesorgt: Innert 60 Minuten Fahrdistanz können per Auto der Grossraum Zürich, die Zentralschweiz, die Ostschweiz und das Bündner Rheintal erreicht werden. Das nationale Autobahnnetz wird über eine neue Erschliessungsstrasse (Querspange Netstal) vom Flugplatz Mollis aus innert weniger Fahrminuten erreicht. Es bietet unmittelbare Anschlüsse an die grossen Nord-Süd-Verkehrsachsen der Gotthard und San Bernardino-Routen. Eine mittlere Fahrdauer von 45 Minuten führt einen ins Herzen der Stadt Zürich. Der Park&Ride-Hub in Ziegelbrücke bietet zudem beste Umsteigemöglichkeiten von Auto zu Bahn mit attraktiven Verbindungen zum internationalen Flughafen Zürich. Der nahegelegene Bahnhof Näfels-Mollis wird in den kommenden Jahren erneuert und über Velo-Schnellrouten angebunden, er bietet einen Halbstundentakt zum Hauptbahnhof Zürich. S-Bahn-Verbindungen stellen die Erreichbarkeit des Grossraums Zürich in unter einer Stunde sicher. Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwinger- und Älplerfest 2025 (ESAF) werden die Erschliessungs- und Infrastrukturvoraussetzungen des Flugplatzes Mollis weiter optimiert.

Talente und gerade jüngere Fachkräfte wünschen sich ein Arbeitsmarktpotential mit Zukunftsaussichten, bauen ihre Standortwahl aber auch auf softe Argumente (Sicherheit, Stabilität) sowie Aspekte zur Gestaltung des Umfelds für Familie, Freizeit und Erholung. Glarus Nord bietet gerade hierfür ein attraktives Umfeld. So ist der Gemeindeteil Mollis bekannt für seine sehr hohe Wohnqualität. Doch noch mehr: Das UNESCO Welterbe Sardona verbindet sich vor der Haustüre direkt mit dem Wassersport-Gebiet Walensee. Die touristischen Destinationen im Glarnerland (Braunwald, Elm) laden ein zum Biken, Bergwandern oder Klettern und zu Ski- oder Schneeschuhtouren im Berggebiet. Die Linthebene ist gleichzeitig Ausgangspunkt fürs Walken, Joggen, Skaten, Radfahren oder Reiten oder ebenfalls Landeplatz



beim Hängegleiterfliegen. In den sanierten und ausgebauten Sportzentren in Näfels und Filzbach werden zudem beste Infrastrukturen für professionelles Sport-Training und Wellness geboten. Glarus Nord ist ein komplementärer Teil zum Metropolitanraum Zürich Digitalisierung und «New Work» machen unsere Region zum entschleunigten Standort für die Wissensökonomie. Denn erst wo gute Ideen entstehen, finden Sie die Innovationen für die Lösungen von morgen.

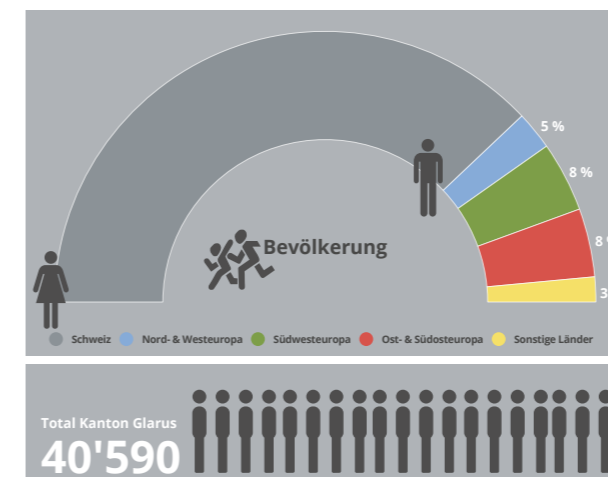
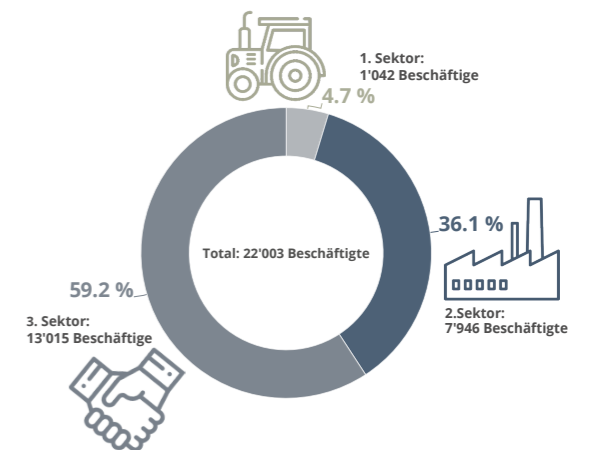
## Pionierhafter Wirtschaftsstandort mit internationaler Strahlkraft

Ein Lebensraum mit Tradition, ein Wirtschaftsraum im Aufbruch – das ist das Glarnerland. Bei uns verbinden sich Innovation und Tradition zu einem fruchtbaren Nährboden für Ihr Unternehmen. Ein attraktives Steuersystem, bezahlbare Immobilien, die zentrale Lage und nicht zuletzt unsere Offenheit sind alles weitere gute Gründe für den Wirtschaftsstandort Glarnerland.

moderne High-Tech-Unternehmen entwickelt und so beheimatet der Kanton inzwischen führende Firmen im Maschinen- und Anlagebau, in der Kunststoff- und Elektrotechnik sowie in der Nahrungsmittel- und Umwelttechnologie. Am meisten Beschäftigte hat inzwischen allerdings auch im Glarnerland der Dienstleistungssektor.

### Bevölkerung

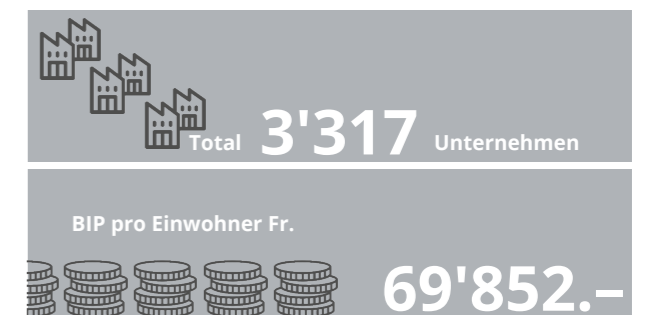
Glarus wird immer beliebter: Unsere Wohnbevölkerung wächst – zwar langsam, aber dafür stetig. Weit über die Hälfte der Gesamtbevölkerung ist zwischen 20 und 64 Jahre alt – also im erwerbsfähigen Alter. Damit liegen wir im schweizerischen Durchschnitt. Dies gilt im Übrigen auch in Bezug auf die Herkunft der Wohnbevölkerung: Rund drei Viertel unserer Einwohnerinnen und Einwohner sind schweizerischer Herkunft. Die Bevölkerungszahl (Stand 2019) beträgt 40'590 Personen.



Quelle: BFS – Statistischer Atlas der Schweiz, 2019 - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus

### Arbeit

Das Glarnerland ist ein traditioneller Industriekanton. Noch heute beschäftigt der Kanton im Industriesektor prozentual betrachtet schweizweit die meisten Personen. Doch aus vielen klassischen Industriebetrieben haben sich mit der Zeit

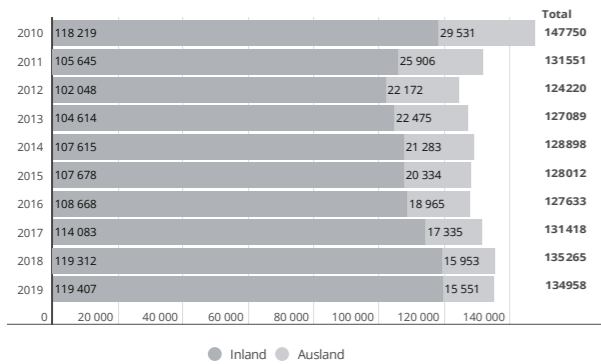


Quelle: BFS – Statistischer Atlas der Schweiz, 2018 - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus

### Tourismus

Klein, aber fein – so könnte man die Glarner Tourismusregion betiteln. Wir sind vielleicht nicht das grösste, gehören aber sicherlich zu den vielfältigsten und abwechslungsreichsten Ausflugsgebieten. So haben denn auch die Logiernächte nach einigen rückläufigen Jahren in letzter Zeit wieder zugelegt. Besonders gut mögen uns die Schweizerinnen und Schweizer: Prozentual betrachtet ist Glarus der Kanton mit den meisten Logiernächten inländischer Gäste.

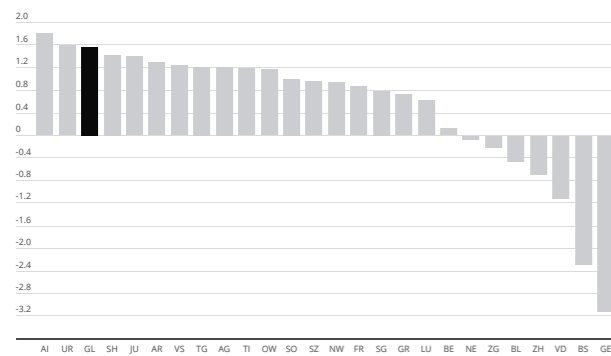




Quelle: BFS – Statistischer Atlas der Schweiz, 2019 - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus

### Frei verfügbares Einkommen

Ein umfassendes Kriterium zur Beurteilung der finanziellen Wohnattraktivität eines Kantons ist das frei verfügbare Einkommen. Der Kanton Glarus erreicht die dritthöchste finanzielle Wohnattraktivität: Neben geringen Wohnkosten bietet der Kanton eine moderate Steuerbelastung und vergleichsweise geringe Krankenkassenprämien. Dargestellt wird die finanzielle Wohnattraktivität von Regionen mit dem RDI-Indikator der Credit Suisse. Positive Werte kennzeichnen höhere, negative Werte tiefere frei verfügbare Einkommen im Vergleich zum gesamtschweizerischen Durchschnitt.

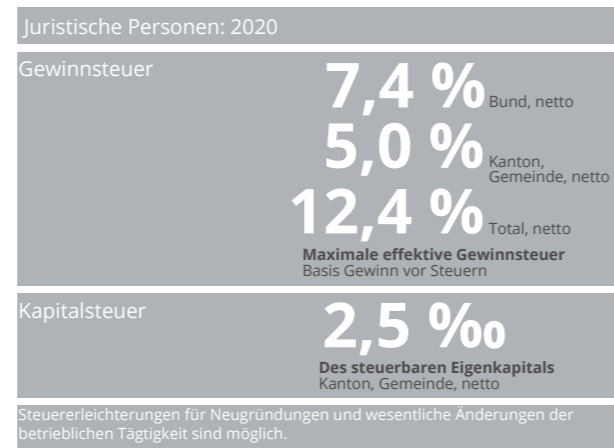


Quelle: «Erhebung frei verfügbares Einkommen» – Credit Suisse, 2021 - Grafik: Public Newsroom Kanton Glarus

### Steuern

Glarus zählt zu den ausgewählten Gebieten in der Schweiz, die auch Steuererleichterungen auf Bundesebene gewähren können. Das ganze Kantonsgebiet zählt zum Anwendungsgebiet für Steuererleichterungen im Rahmen der Direkten Bundessteuer. Auf kantonaler Ebene können Unternehmen, die neu eröffnet werden oder eine

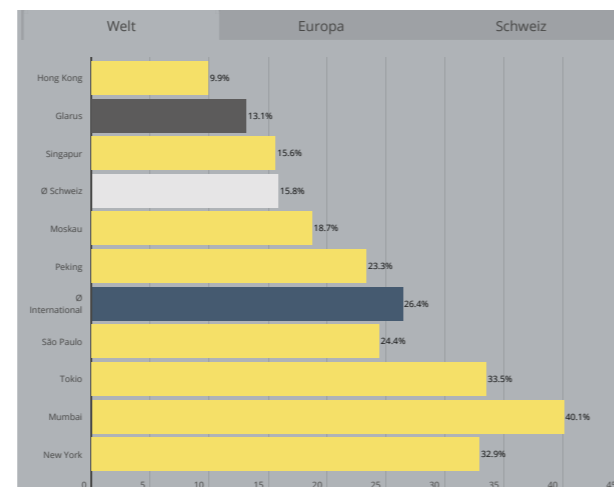
wesentliche Änderung der betrieblichen Tätigkeit erfahren und dem volkswirtschaftlichen Interesse dienen, für das Eröffnungsjahr und die neun folgenden Jahre Steuererleichterungen erhalten.



Quelle: Departement Finanzen & Gesundheit - Grafik: Public Newsroom Kanton Glarus

### BAK-Taxation für Unternehmen

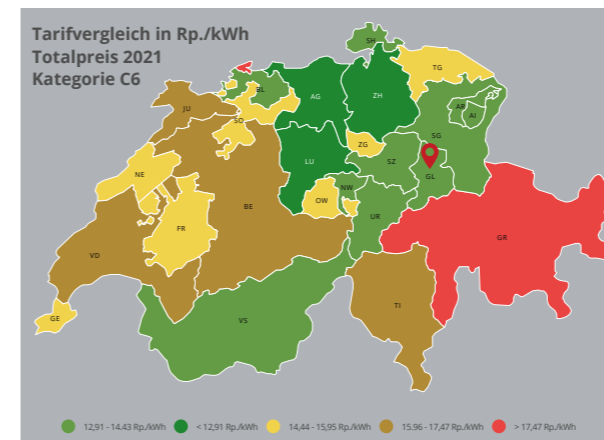
Der BAK Taxation Index zeigt auf, welche Standorte im internationalen Steuerwettbewerb über gute Karten verfügen. Berücksichtigt werden die effektiven Steuersätze für Unternehmen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte und damit die Steuerbelastungen für die Zielgruppen des globalen Standortwettbewerbs. Im BAK Taxation Index liegt Glarus in der Kategorie Unternehmen regelmässig im Mittelfeld der abgebildeten Schweizer Kantone. Im europa- respektive weltweiten Vergleich ist Glarus sogar auf den vordersten Rängen mit dabei. Und auch für hoch qualifizierte Arbeitskräfte ist Glarus attraktiv und platziert sich im vordersten Drittel.



Quelle: baktaxation.com – Indexwerte 2019/20 - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus

### Strompreis

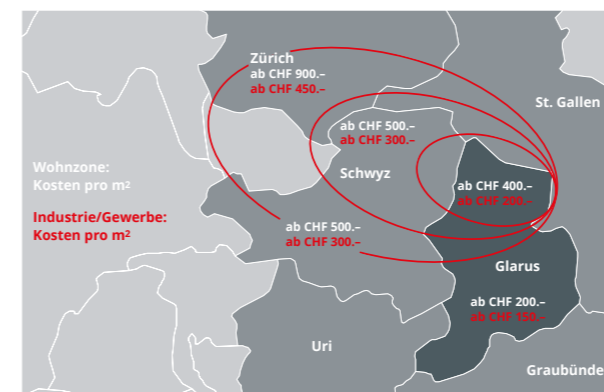
Die Stromtarifstrukturen können komplex und von Lieferant zu Lieferant unterschiedlich sein, denn viele Stromlieferanten haben keinen Einheitspreis für alle Kunden, sondern machen ihre Tarife von der Menge und dem Zeitpunkt des Stromkonsums abhängig. Der hier dargestellte Wert bezieht sich auf die Verbrauchskategorie C6: grosser Betrieb mit eigener Transformatorenstation. Glarus zählt hier zu den günstigsten Kantonen.



Quelle: ELCom, 2020 - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus (mae)

### Bodenpreise

Glarus war – und ist – ein Industriekanton. Davon zeugen die vielen historischen Industrie- und Fabrikareale im ganzen Glarnerland. Ausländer mit einer gültigen Aufenthalts- oder Kurzaufenthaltsbewilligung aus EU- und EFTA-Staaten können genauso Land und Geschäftsimmobilien kaufen, wie ausländische oder ausländisch beherrschte Firmen, die das Land oder die Immobilien brauchen, um ihre Geschäftszwecke zu erfüllen. Sie brauchen dafür keine besondere Bewilligung.



Quelle: Eigene Schätzung - Infografik: Public Newsroom Kanton Glarus

Die für Industrie und Gewerbe vorgesehene Baufläche ist im Kanton Glarus noch nicht ausgeschöpft. Bauland, das zentral liegt und verkehrstechnisch ausgezeichnet erschlossen ist, kostet hier deutlich weniger als im Landesdurchschnitt – ganz besonders im Vergleich zur Agglomeration Zürich, die so nahe liegt.

Hier finden Sie das Verzeichnis aller verfügbaren Baulandparzellen – vielleicht ist ja Ihr neuer Standort dabei: (QR-Code scannen)



### Warenexporte

Über die Hälfte unserer Exportwaren werden ins angrenzende Ausland verkauft, ein Grossteil davon nach Deutschland. Die EU ist ganz klar der wichtigste Exportmarkt für den Kanton Glarus. Mit Abstand am meisten Exportartikel kommen aus der Maschinenbranche, einen beachtlichen Teil des Kuchens machen Güter aus der Chemie- und der Fahrzeugindustrie aus.





# Cleared to land! Wir sind für Sie da!

Bild: Tom Löhle



**Jakob Seitz**  
CEO Mollis Airport AG (MAAG)

**Mollis Airport AG**  
Flugplatz, CH-8753 Mollis, Switzerland  
+41 79 403 10 25  
ceo@mollisairport.ch  
mollisairport.ch